

III

Die Erfüllung der ökonomischen Aufgaben

1. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Deutschen Demokratischen Republik von 1958 bis 1962

Der V. Parteitag beschloß die Hauptrichtung und die grundlegenden Ziele der Entwicklung der Volkswirtschaft. Die Zeit seit dem V. Parteitag ist durch das Wachstum der Produktivkräfte, die weitere Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse und die tiefgreifende sozialistische Umwandlung auf dem Gebiet der Ideologie und Kultur gekennzeichnet.

Die Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien im November 1960 traf die für den Inhalt unserer Wirtschaftspolitik bedeutsame Feststellung, daß wir den Kapitalismus in der entscheidenden Sphäre der menschlichen Tätigkeit, in der Sphäre der materiellen Produktion, zu übertreffen haben.

Auf dem V. Parteitag wurde herausgearbeitet, daß der Schlüssel zur erfolgreichen Lösung der ökonomischen Aufgaben die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit Hilfe der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ist. Das erfordert, die eigenen Anstrengungen zu erhöhen, den Kampf um die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verstärken und insbesondere die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen an Material, Investitionen und Arbeitskräften streng auf die Lösung der wirtschaftspolitischen Schwerpunkte zu konzentrieren.

Ausgehend von den Beschlüssen des V. Parteitags entwickelte sich in der Arbeiterklasse der Deutschen Demokratischen Republik und den mit ihr verbündeten werktätigen Schichten ein bedeutender Arbeitsaufschwung. Von der chemischen Industrie ging die Bewegung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit aus, die unter der Losung steht „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“. Mit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit entwickelte sich eine neue Kraft im Leben unseres Volkes. Sie ist die den sozialistischen Produktionsverhältnissen entsprechende Verbindung der großen politischen und ökonomischen Aufgaben mit den persönlichen Interessen und der persönlichen Entwicklung jedes Werktätigen.